Bistum Basel
Bischofsvikariat St. Urs

Informationen der Bistumsregionalleitung St. Urs für die Synode Aargau, 10. Juni 2026

Transformationsprozesse im Bistum Basel

- Die Abteilung Pastoral des Bistum Basel begleitet und unterstützt in Absprache mit den regionalen Bischofsvikariaten Transformationsprozesse auf regionaler und kantonaler Ebene.
- In dieser Veränderungs- und Entwicklungsphase geben **PEP to go** und der **synodale Prozess** wichtige Impulse, z.B. in Bezug auf eine partizipative und synodale Vorgehensweise oder Themen wie Freiwillige, Interkulturalität und Vielfalt in unserer katholischen Kirche.

Synodaler Prozess im Bistum Basel

- Am 5./6. März 2026 fand in Bern die vierte synodale Versammlung des Bistums Basel statt.
- Der Bischofsrat zusammen mit je 2 Personen aus den kantonalen Exekutiven haben über vier für die Zukunft relevante Themenfelder beraten, aus denen konkrete Umsetzungsschritte und Arbeitsgruppen festgelegt wurden:

  1. Wahrnehmung der Kirche in der Öffentlichkeit
  2. Migration und Interkulturalität
  3. Personal, u.a. Schnittstelle zwischen Freiwillige und Angestellte
  4. Finanzen

Assessment für angehende Seelsorgende

- 2025 wurden von der SBK, DOK und Konferenz der Ordensvereinigungen psychologische Eignungsprüfungen, d.h. Assessments, für alle angehenden Seelsorgenden inklusive Priesteramtskandidaten in der Schweiz verbindlich eingeführt.
- Die Assessments wurden wissenschaftlich, u.a. unter Beteiligung von ForensikerInnen entwickelt.
- In der abgeschlossenen Pilotphase wurden insgesamt 72 Assessments. Diese sollen möglichst noch in der Phase des Studiums und nicht erst in der Berufseinführung erfolgen.
- Die Eignungsgespräche werden durch externe Fachleute durchgeführt.
- Beruhend auf den Fachberichten führen die Ausbildungsverantwortlichen abschliessende Gespräche mit den Kandidatinnen und Kandidaten durch.
- Durch die Trennung von externer Begutachtung und interner Entscheidung soll eine objektive und neutrale Qualitätskontrolle gewährleistet werden.

Personalnachrichten

Generalvikariat

Dr. Markus Thürig (68) wird Ende Oktober 2026 nach 15 Jahren von seinem Amt als Generalvikar zurücktreten. Bischof Felix hatte ihn nach seiner Bischofsweihe im 2011 berufen und hatte durch ihn als seine «rechte Hand» eine zentrale Stütze.

Bischof Felix hat Dr. Ruedi Heim (58) zu seinem Nachfolger ernannt. Er ist derzeit Co-Leiter und Leitender Priester des Pastoralraumes Region Bern.

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit!
Antonia Hasler, Regionalverantwortliche, und Valentine Koledoye, Bischofsvikar St. Urs